42. Ausgabe

EVANGELIUMS-WAHRHEIT

Biblische Belehrung und Ermutigung für das Missionsfeld weltweit.

ALS DER REGEN KAM

In der Weltgeschichte kam ein Zeitpunkt, als Gott über die Menschheit Gericht hielt und sie wegen ihrer Bosheit vernichtete. Als die Erdbevölkerung zunahm, sah der Herr, „daß der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar, da reute es ihn, daß er die Menschen gemacht hatte auf Erden, und es bekümmerte ihn in seinem Herzen, und er sprach: Ich will die Menschen, die ich gemacht habe, vertilgen von der Erde“ (1. Mose 6,5-7).

Der Einfluss der Sünde war groß und nahm noch weiter zu, als die „Kinder Gottes“ begannen, die „Töchter der Menschen“ zu heiraten (1. Mose 6,1-2). Die Kinder Gottes stammten von Seth ab. Sie wuchsen deshalb mit Respekt vor dem Gott des Himmels auf. Doch sie fingen an, die Töchter der Menschen zu heiraten, die von Kain abstammten und deshalb gottlose und abgöttische Menschen waren. Es ist auch in dieser heutigen bösen Welt wahr, dass wenn jemand außerhalb des Glaubens heiratet, er außerhalb des Willens Gottes heiratet. Die Folge ist ein geistlicher Abfall derjenigen, die einst Gemeinschaft mit Gott hatten.

Mitten in dieser Bosheit fand Noah „Gnade vor dem HERRN“ (1. Mose 6,8), weil er dem Willen Gottes gegenüber gehorsam war. Gott schuf für Noah und seine Familie einen Weg, um der geplanten Vernichtung zu entrinnen. Er wies Noah an, eine Arche zu bauen, denn Gott hatte vor, allen Lebewesen den Tod durch eine Wasserflut auf Erden zu bringen.

Noah war ein Prediger der Gerechtigkeit und verkündete sehr wahrscheinlich allen, die zuhören würden, das drohende Unheil und das Gericht Gottes. Trotz des mutmaßlichen Widerstandes und des Spottes arbeitete Noah Jahr für Jahr im Glauben und baute die Arche. Es kam der Tag, nachdem die Arche mit den Tieren, die verschont werden sollten, gefüllt worden war, als Gott zu Noah sagte: „Gehe in den Kasten, du und dein ganzes Haus (Mose 7,1). Denn von nun an über sieben Tage will ich regnen lassen auf Erden“ (4). Dann schloss Gott sie in die Arche ein und in Noahs sechshundertstem Lebensjahr brachen die Quellen der Tiefe auf und die Fenster des Himmels wurden geöffnet. Es fing an zu regnen, wie nie zuvor auf der Erde beobachtet werden konnte. Gott tat das, was er gesagt hatte, dass er tun würde, und alle Menschen außer jene in der Arche kamen in der Flut um, weil sie den allmächtigen Gott abgewiesen hatten.

„Sie hatten die Warnung … gehört, ihnen war gesagt worden, dass sie ihre Herzen zu Gott neigen sollten, und trotzdem hatten sie diese Botschaft nicht beachtet. Doch eines Tages fiel ein Regentropfen vom Himmel.“

Stell dir vor, wie es denjenigen ergangen sein musste, die zugesehen hatten, wie dieser Mann die Arche gebaut hatte. Sie hatten die Warnung des drohenden Gerichts gehört, ihnen war gesagt worden, dass sie ihre Herzen zu Gott neigen sollten, und trotzdem hatten sie diese Botschaft nicht beachtet. Doch eines Tages fiel ein Regentropfen vom Himmel. Schon bald war da eine Überschwemmung und der

(Fortsetzung auf Seite 2)

Leitartikel	Bibelstudium: Das Ende ist nahe	Die Zeit läuft ab	Ein ernster Auftrag	Wusstest du? Warte geduldig auf das Kommen des Herrn
3	4	5-6	7	8

WAS DIE BIBEL LEHRT ÜBER...

Das Wort Gottes
2. Tim. 3, 16.17; 2. Petrus 1, 20.21; Matth. 24, 35

Beziehung der Liebe
Matth. 22, 37-40; Joh. 14, 21-23; 1. Joh. 4, 7-11

Buße
Apg. 3, 19; Apg. 17, 30; 2. Kor. 7,10

Wiedergeburt
Joh. 3, 3-7; 2. Kor. 5,17; Römer 6, 1-4; Eph. 2, 1.5-6

Freiheit von Sünde
1. Joh. 5,18; Matth. 1, 21; Joh. 8, 11

Füllung des Heiligen Geistes
Apg. 19, 2; Apg. 15, 8-9; Apg. 1,8

Heiligkeit
Lukas 1, 73-75; Heb. 12, 14; 1. Petrus 1, 15.16; Titus 2, 11.12; Römer 6, 22

Das Reich Gottes
Lukas 17, 20.21; Römer 14, 17; Joh. 18, 36

Die Gemeinde
Apg. 2, 47; Eph. 4, 4-6; 1. Kor. 12, 12.13; Kol. 1, 18

Einheit
Joh. 17, 20-23; Gal. 3, 28; Offenb. 18, 2-4

Verordnungen
Matth. 28, 19.20; Matth. 26, 26-30; 1. Kor. 11, 23-27; Joh. 13, 14-17

Göttliche Heilung
Lukas 4, 18; Jesaja 53, 4.5; Jakobus 5, 13-16

Heiligkeit der Ehe
Matth. 19, 5.6; Lukas 16,18; Römer 7, 2.3; 1. Kor. 7, 10.11

Das Äußere
1. Tim. 2, 9.10; 1. Kor. 11, 14.15; 5. Mose 22,5

Das Ende der Zeit
2. Petrus 3, 7-12; Joh. 5, 28.29; 2. Kor. 5, 10; Matth. 25, 31-46

Pazifismus
Lukas 6, 27-29; Lukas 18, 20

Gottesdienst
Joh. 4, 23.24; Eph. 5, 19; 2. Kor 3, 17

Missionsbefehl
Markus 16, 15

(Fortsetzung von Seite 1)

Götzendiener, der Agnostiker und der Atheist glaubten an die Botschaft von Noah—aber es war zu spät.

Eine große Menschenmenge drängelte sich wahrscheinlich um die Arche, als der Regen kam. „Lass uns rein. Mach die Tür auf. Rette uns!“ Die Gelegenheit zur Rettung vor dem Tod war vorbei, denn die Tür war geschlossen. Die Zeit war abgelaufen.

Wie es in den Tagen Noahs war, so wird es auch sein, wenn Jesus auf diese Erde zurückkehrt, um uns vor den Gerichtsstuhl Gottes zu führen.

„Aber gleichwie es zur Zeit Noah’s war, also wird auch sein die Zukunft des Menschensohnes. Denn gleichwie sie waren in den Tagen vor der Sintflut, sie aßen, sie tranken, sie freiten und ließen sich freien, bis an den Tag, da Noah zu der Arche einging, und achteten’s nicht, bis die Sintflut kam und nahm sie alle dahin, also wird auch sein die Zukunft des Menschensohnes“ (Matthäus 24,37-39).

„Der Götzendiener, der Agnostiker und der Atheist glaubten an die Botschaft von Noah—aber es war zu spät.“

Aus 2. Petrus 3,6-7.10 geht hervor, dass wie die Welt mit Wasser überflutet war und die Menschen in der Flut umkamen, diese gegenwärtige Welt mit Feuer vernichtet und verbrannt wird, wenn der Herr wiederkommt. Es wird keine zweite Chance geben, es wird keine Zeit mehr zum Beten geben, um sich zu bekehren. Jetzt ist die Zeit, um sich bereit zu machen, Gott zu begegnen. Jetzt ist die Zeit, um in die Arche der Erlösung zu steigen. Wir leben in den letzten Tagen und die Zeit läuft ab. Jesus Christus steht an der Tür und diese Welt ist kurz davor, durch das Endgericht Gottes verzehrt zu werden. Die Menschen leben, als gäbe es kein Ende. Die Welt spottet über die Heiligen Gottes. Die Menschen reden die Lehre von der Heiligkeit und Heiligung klein. Die Menschen suchen ihre eigenen Wege und gehen ihren Lüsten nach. Sünde und Bosheit sind in dieser Welt ungezügelt. Es ist fast vorbei. Gott wird seinen Sohn senden, um Gericht zu halten, so wie er auch die Flut geschickt hat.

Wir leben in den letzten Tagen, bevor das Feuer Gottes in zerstörerischer Endgültigkeit auf diese Erde geworfen wird. Wenn Jesus wiederkommt, wird es zu spät sein, sich zu bekehren. Jetzt ist die Zeit dafür. Was muss noch passieren, damit zu glaubst? Wird es zu spät für dich sein? Die Zeit läuft ab. ■

Die *Evangeliums-Wahrheit* ist eine Zeitschrift, die vierteljährlich im Interesse der Gemeinde Gottes erscheint und zur Unterweisung und Festigung in den Wahrheiten der Bibel dient. Besuche uns im Internet auf www.thegospeltruth.org und abonniere den Newsletter mit der aktuellen Ausgabe. Die *Evangeliums-Wahrheit* wird in vielen Ländern vor Ort vervielfältigt und verteilt und durch freiwillige Opfergaben getragen. Eine Spendenbescheinigung wird auf Anfrage ausgestellt.

—Der Herausgeber, Michael Smith

Gospel Truth, P.O. Box 2042, Nixa, MO 65714 USA
editor@thegospeltruth.org

Leitartikel

Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und die ihn zerstochen haben; und werden heulen alle Geschlechter auf der Erde. Ja, amen.
— Offenbarung 1,7

Eines Tages, schon bald, kommt der Herr Jesus in den Wolken mit seinen Engeln. Im Nu, in einem Augenblick, zur letzten Posaune, wird die Zeit nicht mehr sein. Alle Epochen werden aufeinander prallen, wenn die Zeit aufhört und die Menschen aller Generationen, ob lebendig oder tot, zusammenkommen. Es wird eine weltweite Auferstehung stattfinden und alle Menschen werden vor dem großen weißen Thron des Gerichts stehen. Das Buch des Lebens wird geöffnet und wir alle werden gerichtet werden. Die Gerechten werden das ewige Leben im Himmel erben und für immer mit dem Herrn sein und die Ungerechten werden für ewig in den Feuerpfuhl gestoßen werden.

Das Anliegen dieser Ausgabe ist von evangelisierender Natur. Es gibt eine Wahrheit, die der Geist Gottes Heiligen und Sündern vermitteln will: Die Zeit läuft ab.

Der Geist Gottes hat mich in den letzten Monaten oft bewegt und ich bete, dass der Heilige Geist auch dein Herz bewegt, wenn du diese Ausgabe liest. Es geht hier nicht um eine weitere Zeitschriftenausgabe, eine weitere Lehre oder eine weitere Botschaft. Es geht um einen göttlichen Ruf des Herrn, der uns daran erinnert, dass die Zeit auf dieser Erde kurz ist. Das Kommen des Herrn ist sehr nahe. Jesus kommt zurück und zwar schon sehr bald.

Die Sünde und die Unmoral in dieser Welt sind ständig vor dem Herrn. Wie in Sodom und Gomorra wird das Urteil Gottes schon bald gefällt. Fliehe um dein Leben und werde gerettet. Wenn du ein Bekenntnis hast, aber Gott nicht von ganzem Herzen liebst und dienst, dann ist jetzt die Zeit, das zu ändern. Demütige dein Herz vor Gott und rufe um Erbarmen, denn bald wird es kein Erbarmen mehr geben. Abtrünniger, heute ist der Tag, um heimzukehren. Du wirst dich weiter und weiter von Gott entfernen, wenn du nicht das Blut Jesu in deinem Leben erfährst. Verstecke dich nicht hinter deinem Familiennamen, deiner Kirchengeschichte, deinem Ruf oder Ansehen in der Gemeinde. Lasst uns unser Leben vor Gott in Offenheit und Aufrichtigkeit prüfen und die Gewissheit erlangen, dass wir in allen Dingen rein sind vor dem Gott des Himmels.

Wir wissen nicht, wann der Herr zurückkommt. Dieser Ruf ergeht schon 2000 Jahre lang, aber wir sind näher gekommen als je zuvor und der Ruf des Geistes, dass „die Zeit abläuft", ist klar und deutlich. Achte auf die Warnung. Gehe nicht davon aus, dass der morgige Tag kommen wird. Es gibt Sünden, für die Buße getan werden muss, Unreinheiten, die gereinigt werden müssen, Beziehungen, die gerettet werden müssen, und Herzen, die demütig werden müssen. Ich sehe mich persönlich nicht als einen Panikmacher, sondern ich lasse durch die Macht Gottes eine Warnung erschallen.

Lasst uns unser Haus bestellen, denn die Zeit ist fast vorbei. Lasst uns jeden Tag so leben, als wäre er der letzte, denn eines Tages ist der letzte Tag.

Michael W. Smith

Oktober 2022

Besuche uns auf www.thegospeltruth.org und abonniere unseren Newsletter oder greife auf unser Archiv zu.

ICH MUSS STERBEN, ABER WANN?
ICH MUSS GOTT BEGEGNEN, ABER WIE?
ICH WERDE IN DER EWIGKEIT SEIN, ABER WO?

Leitfaden zum Bibelstudium

Thema: Das Ende ist nahe

Bibellese: *Darum seid ihr auch bereit; denn des Menschen Sohn wird kommen zu einer Stunde, da ihr's nicht meinet.*—Matthäus 24,44

Zusammenfassung: Der Schrift zufolge läuft die Zeit auf Erden ab. Darauf deuten auch die Muster, die man in der zeitlichen Abfolge des Gerichtes Gottes erkennen kann. Das zweite Kommen Christi steht unmittelbar bevor. Mache dich bereit, deinem Gott zu begegnen.

I. Anschauliches Gleichnis

Zehn Jungfrauen (Matthäus 25,1-13)

II. Muster und zeitliche Abfolge des Gerichtes Gottes

A. Adam & Eva—Sintflut: ~1656 Jahre
B. Sintflut—Mosaisches Gesetz: <900
C. Mosaisches Gesetz—Christi Tod: <1500
D. Christi Tod—Gegenwart: <2000

III. Das Gericht Gottes

A. Lukas 17,26-29 Wie zu den Zeiten Noahs.
B. Römer 14,10-12 Alle werden vor dem Richtstuhl stehen.

IV. Die Zeit wird unerwartet zu Ende gehen

A. Offenbarung 16,15 Jesus wird wie ein Dieb kommen.
B. 1. Thessalonicher 5,1-3 Friede und Sicherheit; dann plötzliches Verderben.

V. Ein festgelegter Zeitpunkt

A. Matthäus 24,36 Nur der Vater weiß es.
B. Apostelgeschichte 17,30-31 Er hat einen Tag gesetzt, an dem er die Welt richten wird.
C. Hebräer 9,27 Der Tod und das Gericht sind gesetzt.
D. Lukas 12,16-21 „Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern."

VI. Das Ende steht unmittelbar bevor

A. Römer 13,11 „Sintemal unser Heil jetzt näher ist, denn da wir gläubig wurden."
B. 1. Petrus 4,7 Es ist aber nahe gekommen das Ende aller Dinge.
C. Offenbarung 22,20 „Ja, ich komme bald. Amen."

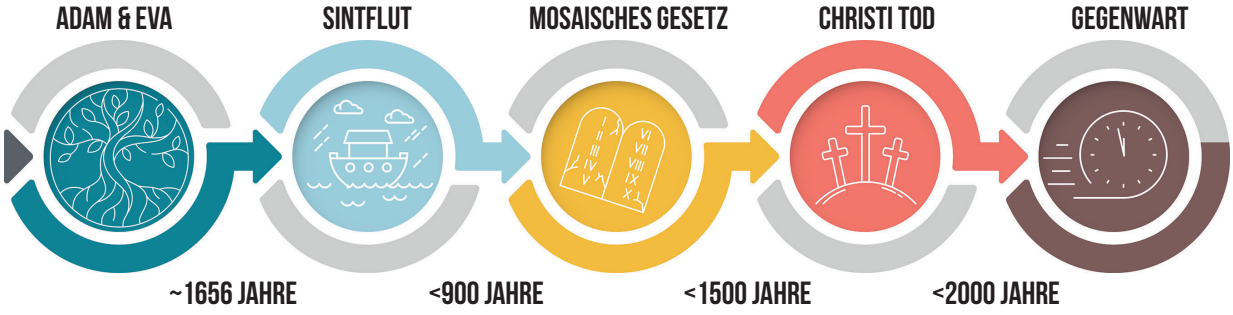
VII. Letzte Dinge

A. 2. Petrus 3,3-9 Spötter und die Geduld Gottes.
B. 2. Petrus 3,10-12 Wie sollt ihr denn geschickt sein?

Schlussfolgerung

Bestelle dein Haus; denn du wirst sterben und nicht lebendig bleiben!—Jesaja 38,1

Muster und zeitliche Abfolge des Gerichtes Gottes im Zeitgeschehen



DIE ZEIT LÄUFT AB

Die Sonne geht auf und sie geht wieder unter. Die Zeiger der Uhr unserer Zeit drehen sich weiter. Die Menschen leben so, als würde es immer einen morgigen Tag geben, einen neuen Tag, eine neue Gelegenheit. Doch wir stehen am Rande der Ewigkeit und die Zeit, wie wir sie kennen, ist gerade dabei, abzulaufen.

Christus wird wiederkommen

Jesus kommt bald und wenn er wiederkommt, wird die Erde zerstört werden. Wir werden alle vor Gott im Gericht erscheinen und dann die ganze Ewigkeit lang im Himmel oder in der Hölle leben. Es wird dort keine Zeitmessung geben, denn die Zeit wird nicht mehr existieren. Bist du bereit?

Die zehn Jungfrauen

Jesus erzählte in Matthäus 25,1-13 ein Gleichnis von zehn Jungfrauen, um uns vor seiner bevorstehenden Wiederkunft zu warnen. Fünf Jungfrauen waren klug und fünf waren töricht. Sie alle hatten ein Bekenntnis der Frömmigkeit und sie warteten darauf, dass der Bräutigam wiederkäme. Fünf dieser Jungfrauen, also Menschen, die sich gewissermaßen von der Ungerechtigkeit dieser Welt abgesondert hatten, wurden gleichgültig. Sie ließen das Öl in ihren Lampen einfach ausgehen. Sie wurden lauwarm und verloren ihre eifrige Liebe zu Gott. Die tägliche Gnade und Kraft des Heiligen Geistes hatten bei ihnen keine Freiheit mehr. Eines Tages hatte das Feuer gebrannt, aber mit der Zeit und durch Vernachlässigung ging das Feuer aus. Das spiegelt viele bekennende Christen von heute wider.

„Da nun der Bräutigam verzog, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein“ (5). Der Bräutigam zögerte sein Kommen hinaus. Das heißt, dass Christus seine Wiederkunft auf diese Erde aufschiebt und es deshalb schon „überschrittene Zeit“ ist. Als er sich verspätete, wurden alle Jungfrauen schläfrig und schliefen ein, denn es war kurz vor Mitternacht. Um die fünf leuchtenden Lampen herum war es finster. Es war eine schläfrige Zeit. Der Punkt ist nicht, dass alle Christen schlafen werden, denn einige mögen auf das Kommen des Herrn warten. Aber in dem Gleichnis geht es um eine Warnung, dass man aufwachen und bereit sein soll für die Wiederkunft von Jesus Christus.

„Zur Mitternacht aber ward ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam kommt; geht aus ihm entgegen“ (6). Es ist kurz vor Mitternacht. Die Welt ist von der Finsternis der Sünde und des Betrugs ummantelt, während Gott aus dem Leben der Menschen hinausgedrängt wird. Die meisten Menschen gehen vielmehr ihren eigenen selbstsüchtigen Lebensentwürfen nach, als sich die Reinheit und Frömmigkeit Christi von ganzem Herzen zu eigen zu machen. Sei in der Finsternis bereit, damit du den Posaunenton hörst, der Christi Wiederkunft ankündigt. Die Welt befindet sich in einer steilen Abwärtsspirale und die Uhr schlägt schon bald zwölf, wenn keine Zeit mehr sein wird.

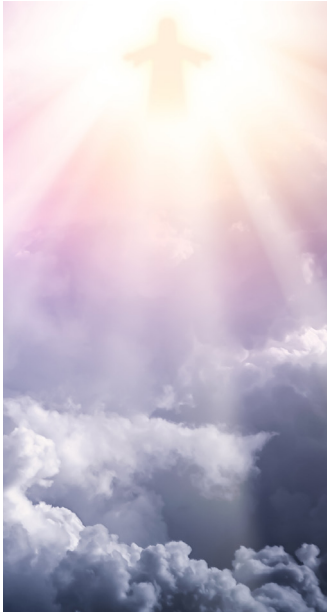
Als der Bräutigam kam, baten die törichten Jungfrauen die anderen um Öl, aber leider konnten die anderen nichts entbehren. Wie im Gleichnis ist jeder von uns für seine eigene geistliche Erfahrung vor Gott verantwortlich. Wir müssen Gott täglich suchen und für die Wiederkunft des Herrn bereit sein. Das Gleichnis erzählt, dass die törichten Jungfrauen hingingen, um Öl zu kaufen, aber als sie zurückkehrten, war die Tür verschlossen. Es war zu spät, so wie es auch sein wird, wenn Jesus wiederkommt. Es wird keine Gelegenheit mehr geben, die Prioritäten neu auszurichten, zu beten und um Vergebung zu bitten, keine Zeit mehr, um Fehler zu berichtigen und sich zu verändern. Wir werden dem Herrn so begegnen, wie wir in diesem Moment wirklich sind. Die fünf törichten Jungfrauen schrien zum Herrn, dass er ihnen die Tür öffne, so wie es wahrscheinlich die Leute in den Tagen Noahs taten, als der Regen kam. Der Herr sprach: „Wahrlich ich sage euch: Ich kenne euch nicht. Darum wachet; denn ihr wisset weder Tag noch Stunde, in welcher des Menschen Sohn kommen wird“ (12-13).

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

Wiederkehrendes Muster

Es gibt keine Gewissheit für ein weiteres Jahr und es gibt keine Garantie für morgen. Wenn man das Muster und die Zeiteinteilung der Gerichte Gottes betrachtet, so wird deutlich, dass die Zeit abläuft. Nachdem Adam und Eva gesündigt hatten, vergingen 1656 Jahre, bevor Gott sein Gericht vollzog und die Erde durch eine Flut vernichtete. Weniger als neunhundert Jahre nach der Sintflut schloss Gott einen Bund mit seinem Volk, als er das mosaische Gesetz gab. Das Gesetz war weniger als 1500 Jahre in Kraft, bevor die Gnadenzeit durch Jesus Christus anbrach. Nun sind schon fast 2000 Jahre vergangen, nachdem Christus am Kreuz gestorben ist, um die Menschen von Sünden zu erlösen.



„Wir werden keine andere Warnung darüber bekommen, dass Christus wiederkommt, als die, von der du jetzt liest. Die Wiederkunft wird plötzlich und unerwartet eintreten."

Wie lange noch?

Im Allgemeinen hat unsere Welt Christus verworfen und die Sünde nimmt überhand. Wie lange wartet Gott noch, bevor er sagt: „Es ist genug"? „Und wie es geschah zu den Zeiten Noahs, so wird's auch geschehen in den Tagen des Menschensohnes" (Lukas 17,26). Die Menschen werden essen, trinken, heiraten, arbeiten und einfach das Leben leben. Dann wird das Gericht Gottes vollzogen. Wenn der Herr wieder zurückkommt, werden vor ihm „alle Kniee gebeugt werden, und alle Zungen sollen Gott bekennen" (Römer 14,11). Sehr bald wird es keine Ungläubigen mehr geben, denn wir werden Christus in seiner Herrlichkeit und Macht sehen. Jeder wird vor dem Richterstuhl Gottes stehen und für sich selbst vor Gott Rechenschaft ablegen.

Ein plötzliches Ende

Die Zeit wird unerwartet zu Ende gehen, weil Christus plötzlich kommen wird. „Siehe, ich komme wie ein Dieb. Selig ist, der da wacht und hält seine Kleider" (Offenbarung 16,15). Hältst du deine Kleider sauber und rein oder bist du mit sündigen, fleischlichen Flecken verunreinigt? „Von den Zeiten aber und Stunden, liebe Brüder, ist nicht not euch zu schreiben; denn ihr selbst wisset gewiß, daß der Tag des HERRN wird kommen wie ein Dieb in der Nacht. Denn sie werden sagen: Es ist Friede, es hat keine Gefahr, so wird sie das Verderben schnell überfallen" (1. Thessalonicher 5,1-3). Wir werden keine andere Warnung darüber bekommen, dass Christus wiederkommt, als die, von der du jetzt liest. Die Wiederkunft wird plötzlich und unerwartet eintreten.

Niemand weiß, an welchem Tag die Zeit enden wird, außer Gott selbst. Sogar Jesus weiß es nicht, „sondern allein mein Vater" (Matthäus 24,36). Prediger und religiöse Organisationen haben genau vorhergesagt, zu welchem Zeitpunkt der Herr wiederkommen würde. Dies ist eine vergebliche Übung nach dem Fleisch gewesen, denn die Schrift lehrt klar, dass Gott der einzige ist, der Bescheid weiß. Jedoch hat uns Gott sein Wort gegeben, um uns mitzuteilen, dass wir in den letzten Tagen leben und dass das Ende nahe ist.

Ein festgelegter Tag

Gott hat „einen Tag gesetzt […], an welchem er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit" (Apostelgeschichte 17,31). Er hat einen Zeitpunkt festgelegt und allen Anzeichen nach, kommt der Tag schnell näher. Niemand wird diesem Termin entrinnen. Jesus hat in Lukas 12,16-21 ein Gleichnis von einem reichen Mann erzählt, der große Pläne für seine Zukunft hatte. Er plante, seine Scheunen niederzureißen und größere zu bauen, um es sich dann gut gehen zu lassen. Gott sprach zu ihm: „Du Narr! diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern" (20). Dieser Mann ging in die Ewigkeit und war nicht bereit, Gott zu begegnen. Auch wenn der Herr heute Abend nicht für alle Menschen kommt, so ist vielleicht doch deine Zeit gekommen, zu gehen. Lebst du so, dass du bereit bist, wenn deine Seele von dir gefordert wird? Du wirst diesen Termin nicht ändern können.

Ja, ich komme bald

Die Zeit läuft ab. „Es ist aber nahe gekommen das Ende aller Dinge. So seid nun mäßig und nüchtern zum Gebet" (1. Petrus 4,7). Vor fast 2000 Jahren bezeugte Christus vor Johannes: „Ja, ich komme bald" (Offenbarung 22,20). Wo ist er jetzt? Ja, er wartet an der Tür.

„In den letzten Tagen kommen […] Spötter,... und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Zukunft?" (2. Petrus 3,3-4). Es war schon lange her, aber Petrus warnte sie, dass so, wie die Welt durch das Wasser vernichtet worden war, so würde sie durchs Feuer vernichtet werden. Gott ist langmütig „und will nicht, daß jemand verloren werde, sondern daß sich jedermann zur Buße kehre" (9).

Sei bereit, wenn er kommt

„So nun das alles soll zergehen, wie sollt ihr denn geschickt sein mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen" (2. Petrus 3,11). Die Zeit ist schon fast vorbei, denn Christus kann jederzeit kommen. Bist du bereit? Wenn nicht, ist dieser Augenblick die Zeit, Buße zu tun und Jesus in dein Herz einzuladen. Jetzt ist die Zeit, dein Leben für den Beginn der Ewigkeit bereit zu machen. Wenn du nicht bereit bist, dich jetzt zu ergeben, wirst du mit großer Wahrscheinlichkeit morgen auch nicht bereit sein. ■

Ein ernster Auftrag

(Bible Lessons [dt.: Bibellektionen], Jhg. 17 Nr. 4, 1985)

Leslie C. Busbee

Von Petrus, Paulus und Jakobus haben wir die Prophezeiung über die Wiederkunft Jesu. Die Tage eilen auf ihrem Weg zu dem großen, letzten Tag, wenn dies alles in Erfüllung geht…. Lasst uns dessen gewiss sein, dass er sein Versprechen hält und wiederkommt, so wie es vorhergesagt wurde. Es mag näher sein, als wir denken. „Denn sie werden sagen: Es ist Friede, es hat keine Gefahr, so wird sie das Verderben schnell überfallen." Das Streben nach Frieden und Sicherheit gibt heute den Takt in der Welt vor. Es spielt keine Rolle, wie sehr sich die Menschen in dieser bösen Welt absichern oder wie wohlhabend sie werden, denn es wird alles in einem Moment zunichte gemacht. Die Welt wird zerstört, wenn Jesus kommt. Weder Freudentaumel noch Trübsal wird dazwischen kommen, um den Menschen eine Gelegenheit zu bieten, sich auf die Begegnung mit ihm bereit zu machen. Wenn Jesus kommt, werden die Toten auferstehen, beide, Heilige und Sünder, beide, Böse und Gute, beide, Gerechte und Ungerechte. Es wird alles zur selben Zeit stattfinden. Er wird kommen, um Rache an denen zu nehmen, die Gott nicht kennen, und um durch seine Heiligen verherrlicht zu werden. Es wird keine Zwischenzeit von tausend Jahren zwischen der Auferstehung der Gerechten und der Bösen geben. Wenn wir bereit und ihm angenehm sein wollen, müssen wir in diesem Zustand sein, wenn er kommt. Jeder Widerwille und Unfriede, jede Bosheit und Bitterkeit müssen aus unserem Herzen hinaus. Es wird uns so viel bedeuten, wenn wir würdig erfunden werden, an diesem Tag vor dem Menschensohn zu erscheinen.

Bereit zu sein, um dem Herrn zu begegnen, ist der höchste Entschluss und Wunsch eines Kindes Gottes. Wir sollten es jeden Tag im Sinn haben. Heute könnte der Tag sein. Wie sollten unser Herz und Sinn von dieser bösen Welt abgewandt und auf diese Schätze gerichtet sein, die droben sind, wo Christus nun zur Rechten Gottes sitzt und den Tag „erwartet", an dem er wiederkommen kann. „Also ist auch Christus einmal geopfert, wegzunehmen vieler Sünden; zum andernmal wird er ohne Sünde erscheinen denen, die auf ihn warten, zur Seligkeit" (Hebräer 9,28). Paulus sagte, dass jedem eine Lebenskrone gegeben wird, die seine Erscheinung liebhaben. Oh, wenn wir ihm nur treu bleiben und ihm in unserem Herz und Sinn den ersten Platz einräumen, dann werden wir den herrlichen Anblick Christi in den Wolken mit Macht und großer Herrlichkeit willkommen heißen! Wir werden ermahnt, mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen geschickt zu sein und vor ihm unbefleckt und unsträflich im Frieden erfunden zu werden. Dies sind ernste Aufforderungen und Aufgaben an uns. Jesus sagte uns in Lukas 21,36: „So seid nun wach allezeit und betet, daß ihr würdig werden möget, zu entfliehen diesem allem, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn." Wird es sich nicht lohnen, als Christ zu leiden und dort belohnt zu werden? Denk doch an die Heiligen, die uns vorausgegangen sind und wieder zum Leben und Bewusstsein erweckt sind! Das kommende Jahr könnte sehr wohl das letzte dieses alten Planeten Erde sein. Wenn das Kommen des Herrn in zwanzig Jahren zu erwarten wäre, dann könnten wir es für sehr nah halten, nicht wahr? Wenn es in zehn Jahren so weit wäre, dann würde es noch näher sein. Oder wenn es nur fünf Jahre weg wäre, siehe wie nahe es ist! Dies sind nur kleine Rauchfähnchen der Zeit, die so schnell vergehen. Möge der Herr unser Herz in seine Liebe leiten, sodass wir geduldig auf Christus warten. ■

„Heute könnte der Tag sein. Wie sollten unser Herz und Sinn von dieser bösen Welt abgewandt und auf diese Schätze gerichtet sein, die droben sind."

WUSSTEST DU?

„Das zweite Kommen Christi ist ein überwiegendes Thema des Neuen Testamentes. Es wird acht Mal öfter darauf hingewiesen als auf das erste Kommen des Herrn. Es wird mehr als 300 Mal im Neuen Testament erwähnt."

(„Fakten über das zweite Kommen Christi." Christian Courier. 9/20/2022).

Ein Wort zu rechter Zeit

WARTE GEDULDIG AUF DAS KOMMEN DES HERRN

Seid ihr auch geduldig und stärket eure Herzen; denn die Zukunft des HERRN ist nahe.
— Jakobus 5,8

Obwohl die Sünde in der Gesellschaft überhand nimmt und deswegen Tränen vergossen werden, haben wir als Kinder Gottes eine wunderbare und strahlende Hoffnung auf einen besseren Tag. Das Kommen des Herrn ist für die Erlösten nicht etwas Furchtbares. Wir freuen uns auf den Tag, an dem der Herr Jesus durch die Wolken bricht und uns in unsere ewige Heimat im Himmel führt. Es wird dort keine Tränen, keine Schmerzen, keine Krankheiten, kein Herzeleid und keine Bürde für die verlorenen Angehörigen geben. Denn wir werden in der Gegenwart desjenigen sein, der uns geliebt und sein Leben für unsere Errettung hingegeben hat. In einem Lied heißt es: „Ich warte, ich sehne mich danach, dass die Vorladung kommt, wenn ich von Sorgen und Leid frei bin, wenn ich mit Jesus in der himmlischen Heimat herrsche, wo ich seine Herrlichkeit für immer sehen werde."

Welch ein wunderbarer Tag wird es im Himmel sein. Doch wir sind noch nicht dort. Wenn die Lasten uns schwer niederdrücken und die Nächte kein Ende zu haben scheinen, halte fest am Glauben, „denn die Zukunft des Herrn ist nahe." Einige haben wegen der Lebensumstände eine gedrückte Stimmung und verlieren somit ihre Hoffnung auf den Himmel. Andere geben den Philosophien und dem Druck der gefallenen Welt nach und verlieren ihren Eifer für Gott. Wiederum andere lassen zu, dass ihre Liebe durch den Einfluss und die Finsternis des Lebens abflaut.

Brüder und Schwestern, wartet geduldig und ruht in der Gewissheit, dass die Befreiung aus diesem Tal des Leides bald kommt. Lasst uns nicht von der Welt beeinflusst werden, sondern lasst uns unsere Herzen in der Liebe Christi gründen und festigen. Lasst uns unsere Augen auf Jesus gerichtet halten—geduldig warten, tiefer in die Liebe Gottes eindringen, für Seelen wirken und Wachsamkeit und Vorsicht im Alltag walten lassen. Lasst uns nicht unsere Hände in Verzweiflung und Mutlosigkeit über dem Kopf zusammenschlagen, sondern lasst uns geduldig warten—denn das Kommen des Herrn Jesus steht nahe bevor. ■

KONTAKTE

The Gospel Truth
P. O. Box 2042
Nixa, MO 65714
USA

E-mail:
editor@thegospeltruth.org

Heilig dem Herrn